

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73 (1955)
Heft: 18

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theorie der Zeigerdiagramme geläufig sind. Das Werk ist nicht eine streng systematisch aufgebaute Einführung in die Hochspannungstechnik. Es stellt eher einen Streifzug durch dieses heute schon recht weit ausgebauten Fachgebiet dar, wobei die wichtigsten Probleme berührt und der Leser durch Beispiele und Hinweise zum genauen Studium der umfangreichen Spezial-Literatur angeregt werden soll.

Die wichtigsten Kapitel berühren in übersichtlicher Darstellung die verlustfreie lange Leitung, die verlustbehaftete kurze Leitung, die Leitung betrieben mit natürlicher und mit von dieser abweichenden Leistungen, Korona und Isolation von Freileitungen, Probleme der Kabel, Kabelendverschlüsse, Durchführungen und Stützisolatoren, die Isolierung von Wicklungen, die Anwendung der Theorie der symmetrischen Komponenten auf die Berechnung unsymmetrisch belasteter Drehstromnetze. Gewisse grundlegende Probleme werden im Zusammenhang mit Anwendungen erläutert, wie zum Beispiel die Theorie der Kettenleiter bei der Behandlung der Spannungsverteilung über mehrgliedrige Isolatorketten. Besonderer Wert wurde auf die Behandlung der Stossspannungsbeanspruchung des elektrischen Materials, auf den Ueberspannungsschutz und auf die Stossprüfung von Transformatoren gelegt. Es ist unverkennbar, dass der Autor in diesen Fragen aus seiner mehrjährigen praktischen Erfahrung schöpfen kann. Eingehendes Literaturverzeichnis. Dem Verlag Birkhäuser gebührt Anerkennung für sauberen Druck und vorbildliche Ausstattung des Buches.

Dipl. Ing. H. Rohrer, Siebnen

Die Mathematisch-Militärische Gesellschaft in Zürich und ihre Bibliothek. II. Teil. Von Dr. Paul Scherrer, Direktor der Bibliothek der ETH. Neujaahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft (Artillerie-Kollegium) in Zürich auf das Jahr 1955. 56 S. Format 19×26 cm, 8 Kunstdrucktafeln. Zürich 1955, Kommissionsverlag Beer & Co. Preis geh. 8 Fr.

Als Zweck dieser Veröffentlichung bezeichnet der Verfasser die Absicht, die Militärliteratur der ETH-Bibliothek (welche die Bestände der im Titel genannten Bibliothek 1901 übernommen hat) der Verschollenheit zu entreissen. Die Sammlung weist in der Schweiz den reichsten Bestand an seltenen Werken, vor allem des 16. und 17. Jahrhunderts, auf, und Direktor Scherrer versteht es meisterhaft, dem Leser das Verständnis für den Stoff nahezubringen.

«Es ist viel zu wenig bekannt», schreibt er im Vorwort, «dass alte Militärliteratur alles andere ist als Ueberbleibsel abgestandenen Fachwissens. Sie schliesst die interessantesten Teile der Kulturgeschichte ein... So ist das Militärische, mag man es noch so bedauern und verfluchen, keineswegs eine eng auf Strategie, Taktik und Kriegsmaterial begrenzte Angelegenheit, sondern eine der wesentlich formenden Kräfte in der Geschichte, ein heimlich und unheimlich Allgegenwärtiges. Daraus gewinnt die Militärliteratur für jeden, der mit offenen Augen zu lesen versteht, ihre Hintergründigkeit. Sie ist, sogar in den flachen Niederungen, über das einzelne hinaus aufschlussreich, ja aufwühlend. Denn immer steht sie unter einer dunklen Drohung, irgendwie im Angesicht der letzten Dinge. Sie ist erfüllt von der hohen Spannung zwischen der grossen Ungewissheit in extremis und dem krampfhaften Bemühen des Menschen, sich gegen dieses unerträgliche Gefühl zu wehren, sich durch Anklammerung an bis ins einzelne festgelegte Formen, selbst wenn sie längst überholt und sinnlos geworden sind, einen Rest von Selbstgewissheit zu sichern. Und dieser faszinierende Zug des militärischen Schrifttums, dieses Schwanken zwischen Selbstbehauptung und unzulänglicher Hinfälligkeit, ist in den älteren, roheren und primitiveren Werken noch viel greifbarer als in den differenzierten Erscheinungen der Gegenwart».

Red.

Neuerscheinungen

An introduction to structural analysis of high speed wings. By Ph. J. Theodorides. 42 p. College Park 1954, Institute of Fluid Dynamics and Applied Mathematics, University of Maryland.

Guide pratique pour la conversion des unités. Par J. Dayre und M. Cassan. 48 p. avec une réglette. Paris 1954, Editions Eyrolles. Prix broch. 680 ffrs.

Cours d'Architecture, Tome I. Par P. de Lagarde. 262 p. avec 53 fig. Paris 1954, Editions Eyrolles. Prix broch. 1900 ffrs.

What every engineer should know about rubber. By W. J. S. Naughton. 126 p. with 145 fig. Zu beziehen beim Internationalen Kautschukbureau, Sektion Schweiz, Tödistrasse 9, Zürich 2. Preis geb. Fr. 2.25.

Brückenbau, Teil I: Planung der Brücken, Lastannahmen, Massivbrücken. Von Werner Koch. 320 S. mit 306 Abb. und 52 Tafeln. Stuttgart 1955, B. G. Teubner-Verlag. Preis geb. DM 26.80.

WETTBEWERBE

Seeufergestaltung in Romanshorn. Auf vier Eingeladene beschränkter Ideenwettbewerb. Architekten im Preisgericht: Hans Marti, Rolf Meyer, beide in Zürich. Ergebnis:

1. Preis (1200 Fr.) Josef Schütz, Zürich
2. Preis (500 Fr.) Emil Jauch, Luzern
- Ankauf (800 Fr.) Fredy Klauser, Rorschach

Ausserdem erhält jeder Projektverfasser eine Entschädigung von 800 Fr. Die Ausstellung im Hotel Bodan in Romanshorn dauert vom 2. bis 7. Mai, täglich geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 18 h.

NEKROLOGE

† **Albert Einstein** ist am 18. April in Princeton (New Jersey) gestorben. Der am 14. März 1879 in Ulm geborene Physiker war durch seine Tätigkeit am Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern, von 1902 bis 1909, dann als Professor für theoretische Physik an der Universität Zürich bis 1911 und an der ETH von 1912 bis 1914 auch vielen unserer Kollegen bekannt. Von 1914 bis 1933 wirkte Einstein als Mitglied der Preussischen Akademie der Wissenschaften und als Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Physik in Berlin. Aus politischen Gründen musste er im Jahre 1933 aus Deutschland auswandern; er liess sich in Princeton nieder, wo er Mitglied des Institute for Advanced Study war. Neben der Schöpfung der Relativitätstheorie, die er 1916 zu einer allgemeinen Theorie der Gravitation entwickelte, verdankt man ihm den Ausbau der Quantentheorie. Einstein unterstützte immer wieder auch die Bestrebungen zur Sicherung des Friedens.

† **Theodor Nager**, Architekt, ist am 20. April plötzlich in die Ewigkeit abgerufen worden. Unser geschätzter S. I. A.-Kollege, jahrzehntelang Mitglied der Wettbewerbskommission, hat nach seiner Pensionierung als Chef der Hochbauabteilung der Generaldirektion SBB in Bern an der Leitung der Papierfabrik Perlen, deren Verwaltungsratspräsident er war, aktivsten Anteil genommen.

† **Arthur Wirz**, Dipl. Ing., von Zürich, geb. am 17. Aug. 1896, ETH 1915 bis 1920, Mitarbeiter der Berechnungsstelle und Sekretär der Vereinigung schweizerischer Tiefbauunternehmer in Zürich, ist am 12. März gestorben. Nachruf und Bild unseres S. I. A.- und G. E. P.-Kollegen bringt «Hoch- und Tiefbau» vom 16. April d. J.

† **Nikolaus Fein**, Arch. S. I. A. in Solothurn, ist am 15. April infolge eines Herzschlages in seinem 64. Lebensjahr plötzlich gestorben.

† **Julius Hausammann**, Ing., Dr. h. c., S. I. A., G. E. P., von und in Männedorf, geb. am 16. Mai 1881, Eidg. Polytechnikum 1900 bis 1904, ist am 11. April gestorben.

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Mitgliederversammlung vom 30. März 1955

Einleitend machte der Präsident die Mitglieder auf einen vom Z. I. A. und S. T. V. gemeinsam veranstalteten Vortrag am 26. April 1955 von Prof. K. Leibbrand über den Generalverkehrsplan von Zürich aufmerksam. Ferner ist beabsichtigt, die Mitglieder im Laufe des Sommersemesters über den Stand des «Hauses der Technik» zu orientieren. Anschliessend berichtet Pilot Hans Kuhn über einen

Flug mit der Swissair Zürich — New York.

Der Referent gab eindruckliche Zahlen über die Entwicklung der Swissair in den letzten fünf Jahren, so hat z. B. das Streckennetz von 10 000 km/Jahr auf über 50 000

km/Jahr und die Zahl der Fluggäste von 70 000 auf 420 000 pro Jahr zugenommen. Ein besonderes Problem stellt die Gewinnung des Nachwuchses von Piloten, Navigatoren, Bordmechanikern, Funkern usw. dar. Für einen Langstreckenflug Zürich—New York werden zehn Besatzungsmitglieder benötigt. Bei den verwendeten DC 6B beträgt das Fluggewicht 48,5 t, das Leergewicht 28,5 t, somit die Zuladung 20 t. Von diesem Betrag entfallen bei vollen Brennstofftanks 14,5 t (rd. 20 000 l) auf das Benzin, so dass für die Nutzlast nur 5,5 t verbleiben. Es ist deshalb einleuchtend, dass der mitzuführende Benzinvorrat jeweils sorgfältig berechnet wird. Die Startleistung der vier Motoren beträgt 10 000 PS und die mittlere Reisegeschwindigkeit rd. 460 km/h. Bei der sog. «gemischten Klasse» besteht die Inneneinrichtung aus 56 Tourist- und 14 Erstklassplätzen. Sehr aufschlussreich waren die Ausführungen über das Kapitel der Flugsicherung.

Der sehr lebendige, mit reichem Beifall aufgenommene Vortrag wurde ergänzt durch einen anschaulichen, vom Referenten gedrehten Farbfilm über einen Flug Zürich—New York.

Schluss der Sitzung 22.30 h.

Der Aktuar: Dr. W. R. Dubs

ANKÜNDIGUNGEN

Internationale Architekten-Union

4. Kongress, den Haag 11. bis 16. Juli 1955

Die in Nr. 10, S. 144 gemachten Angaben können heute ergänzt werden durch die Liste der Sitzungspräsidenten und Berichterstatter zu den einzelnen Themen:

I. Wohnungsbau 1945—1955

Thema	Präsident	Berichterstatter
Programm	Kolli (URSS)	S. J. van Embden (Niederlande)
Einzellösungen	C. Kitsikis (Griechenland)	J. H. Pinguson (Frankreich)
Typen-Lösungen	G. Ciribini (Italien)	Helene Syrkus (Polen)
Ausstattung	A. Chitty (Engl.)	Hans Schossberger (Deutschland)
Erzeugung	Taylor (USA)	Hugo van Kuyk (Belgien)

II. Standesfragen der Architekten

Thema	Präsident	Berichterstatter
Ausbildung	E. Beaudouin (Frankreich)	W. Dunkel (Schweiz)
Soziale Stellung	Mardones-Restat (Chile)	A. J. van der Steur (Niederlande)

Das provisorische Tagungsprogramm sowie die Anmeldeformulare können bezogen werden beim Sekretariat des S. I. A., Beethovenstr. 1, Zürich 2, Tel. (051) 23 23 75.

Bewässerung und Entwässerung

Die Leser der Schweizerischen Bauzeitung wurden bereits am 6. Dez. 1952 (S. 697) über die Aufgaben und Ziele der Internationalen Kommission für Bewässerung und Entwässerung orientiert. Nun kann berichtet werden, dass die Schweiz unter Würdigung ihrer spontanen Beteiligung an der Gründung dieser Organisation demnächst die Delegierten der verschiedenen Nationalkomitees empfangen darf. Diese treffen sich zur sechsten Sitzung des Ausschusses am 30. Mai 1955 im Hotel Palace in Montreux. Diese Sitzung wird sich ausschliesslich mit der Erledigung laufender Geschäfte und insbesondere mit der Vorbereitung des dritten Kongresses, der 1957 in den USA abgehalten wird, befassen, weshalb an ihr nur Delegierte teilnehmen können. Im Anschluss daran soll aber einem weiteren Kreise von Interessenten, vor allem Mitgliedern des schweizerischen Nationalkomitees für Bewässerung und Entwässerung, Gelegenheit zur Kontaktnahme mit den prominenten ausländischen Gästen geboten werden, wozu am 30. Mai ein Bankett, voraussichtlich im Schloss Chillon, und am 31. Mai eine Studienreise zu den Entwässerungsanlagen bei Aigle sowie den Bewässerungsanlagen bei Saxon, Sion und Montana veranstaltet wird.

Fernstehende werden sich vielleicht fragen, wieso die Schweiz in diesem Gremium eine so anerkannte Stellung einnimmt. Die Bewässerung in den Tälern der Rhone, des Rheins und des Tessin erfolgt nach Erfahrungen, die seit Jahrhunderten von Generation zu Generation überliefert und

dabei stets verfeinert wurden. Aus alten Gerichtsakten im Wallis weiss man, dass viele der künstlichen Gerinne älter sind als die Eidgenossenschaft. Selbst die Forderung nach Rationalisierung dieser Anlagen oder nach deren Umbau auf neuzeitliche Beregnungsanlagen würde den Erfahrungsaustausch auf internationaler Basis kaum rechtfertigen. Wie seinerzeit berichtet, geschah aber die Gründung des schweizerischen Nationalkomitees zufolge einer Anregung unserer eidgenössischen Behörden, welche diese Organisation seither auch stets in wohlwollender Weise förderten, da Melioration durch Bewässerung und Entwässerung die bedeutendste Möglichkeit darstellt, um der allseits wachsenden Bevölkerung Nahrung und Verdienst zu bieten. Andererseits haben die Exportindustrien erkannt, dass die gigantischen Projekte, welche hierzu im Trockengürtel der Erde vorbereitet werden, als die Wasserkraftwerkbauten. Zu eigenem und fremden Nutzen möchten das Schweizerische Nationalkomitee ebenfalls an deren Verwirklichung mitwirken. Da die Sitzung in Montreux dem Programm des 5. Kongresses für Grosse Talsperren, der in Paris tagt, eingegliedert ist, kann mit einer fast vollzähligen Vertretung aller 24 Mitglieder gerechnet werden. Infolgedessen werden Delegierte aus allen Erdteilen erwartet sowie Beobachter von anderen internationalen Organisationen. Möge der kurze Besuch am Genfersee und der Augenschein alter und neuer Meliorationsanlagen im Rhonetal den Gästen einen denkwürdigen Einblick in schweizerische Arbeit und demokratische Verwaltung bieten!

IV. Welt-Erdölkongress in Rom 1955 (SBZ 1954, Nr. 45, S. 660, 1955, Nr. 5, S. 68). Die Liste der eingereichten und am Kongress zur Diskussion gestellten Arbeiten sowie der ausführliche Stundenplan sind gemeinsam mit einem Reglement für den Kongress zu einem Heft zusammengefasst worden, das nun für die Schweiz vom Sekretariat des Schweiz. National-Komitees, Dr. H. Ruf, EMPA, Leonhardstr. 27, Zürich 1, bezogen werden kann.

Journées Internationales de Calcul Analogique. Diese internationale Tagung findet vom 27. Sept. bis 1. Okt. 1955 in Brüssel statt, organisiert von folgenden Gesellschaften: Société Belge des Ingénieurs des Télécommunications et d'Electronique, Société Belge des Electriciens, Société Belge des Mécaniciens. Behandelt werden die verschiedenen Methoden des Rechnens mit Analogiegeräten sowie ihre wissenschaftlichen und industriellen Anwendungen. Auf dem Programm stehen sechs Vorträge und 38 Mitteilungen von ¼stündiger Dauer. Die Referenten kommen aus Frankreich, Schweden, Grossbritannien, Irland, Belgien, Spanien, den USA und der Schweiz. Für nähere Auskünfte wende man sich an P. Germain, Dr. Sc. Math., Secrétaire du comité d'organisation, Université Libre de Bruxelles, 50, av. Roosevelt, Bruxelles, Belgique.

The Building Exhibition 1955, Olympia, London. Diese bereits bestens bekannte Schau dauert dieses Jahr vom 16. bis 30. November; sie steht unter dem Präsidium des Präsidenten des Royal Institute of British Architects, C. W. Aslin. Auskünfte erteilt: The Building Exhibition, 4 Vernon Place, London W. C. 1.

RILEM, Symposium on Winter Concreting, Kopenhagen 1956. Diese Tagung über Betonieren im Winter wird stattfinden vom 13. bis 18. Februar 1956. Sie steht unter der Leitung des bekannten Betonfachmannes Niels Munk Plum. Für Auskünfte wende man sich an: RILEM Symposium 1956, The Danish National Institute of Building Research, 20, Borgergade, Copenhagen K.

Vorträge

3. Mai (Dienstag) Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz. 14.15 h im Hotel Sternen, Zofingen. Arch. H. Marti (Zürich): «Die Ortsplanung Zofingen, insbesondere Studien über die Gestaltung von Neu-Zofingen», mit Aussprache.
6. Mai (Freitag) S. I. A. Aargau. 20 h im Café Bank in Aarau. Generalversammlung, anschliessend Vortrag von Dir. J. Senn, Aarau: «Elektrizitätswirtschaft im Aargau».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Für den Textteil verantwortliche Redaktion: Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG, Dipl. Arch. H. MARTI